

Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1770)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-655046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbessertter Jenner. ☾ ♁ Planetenstellung. Alt-Christmo.

Jahermärkte im Jenner.

montag	1	Neu-Jahr	♁ 29	♁. ☾ * schnee	21	Alcm. Uv.
dinstag	2	Abel	♁ 12	♁. ☾, * ☉ trüb	22	Chridontus
mitwo.	3	Isaac	♁ 24	♁. ☾ selten ☉ ♀ kalt	23	Dagobert
donstag	4	Elias, Loth	♁ 7	♁. ☾, ☉ ☉ wind	24	Adam, Eva
freitag	5	Simeon	♁ 21	☾ I u. 36 m. v. gelind	25	Christtag
samstag	6	Heil. 3 König	♁ 5	☉ ☾ wind ☉ trüb	26	Stephanus

Nach dem Alpha-
beth eingericht.

Aeschi 9
Alzheim 17
Arburg 13
Bern 16, grosser
Biehmarkt.

Cont.	1	Jesus zwölff Jahr alt,	Luc. 2 Tagst. 8 st. 26 m.	Evang. Luc. 2	
montag	7	Ver. Jhd.	♁. ☉, ☉ ☉ unstet	27	Johan Eva.
dinstag	8	Erhard	♁. ☉, ♀ ☾ ♀ kalt	28	Kindleintag
mitwo.	9	Jullianus	☾ das ☾ ♀ wind	29	Thom. Bf.
donstag	10	Samson	☾ Cperig. ☉ ☾ kalt	30	David
freitag	11	Diethelm	☉ 5 u. 45 m. n. ☉ ♀	31	Elvester
samstag	12	Satirus	☾ 4 u. 4 Uhr, 17 m.	Alt-Jenner 1770	
	13	Hil. 22 tag	☉ Ende ☾ ♀ frost	1	Neu-Jahr
			♁. ☉, ☉ ☉ wind	2	Abel

Brit in Wallis 17
Cassel 6
Coffonay 2
Erlach 31
Eschendes 2
Fischbach 6
Frenburg 5
Ferten 30
Klingnau 7
Lucern 11
Münster 15
Meyenburg 25
Morsee 3
Olten 29
Rapperswil 31
Romont 9
Rötschmund 17
Sanen 5
St. Claude 2
St. Urst 11
Schopfen 4
Schüpfen 4
Schweiz 29
Selingen 13
Sempach 2
Solothurn 2
Stielingen 6
Sursee 8
Vivis 23
Unterseen 31
Zosingen 6

Cont.	2	Hochzeit zu Canaan,	Joh. 2 Tagst. 8 st. 38 m.	Evang. Matth. 2	
montag	14	Fel. Priest.	♁. ☉ gut, * dunkel	3	Isaac
dinstag	15	Marquard	♁. ☉, ☉ ♀ trüb	4	Elias, Loth
mitwo.	16	Marcellus	♁. ☉, * ☾ schnee	5	Simeon
donstag	17	Antonius	♁. ☉ Wan unluft.	6	H. 3 König
freitag	18	Prisca	☾ 6 u. 0 m. n. ☉ ☉	7	Verid. Jhd.
samstag	19	Pont.	☉ ♀ man ♀ feucht	8	Erhard
	20	Fab. Sebast.	♁. ☉, ♀ ☾ wind	9	Jullianus

Cont.	3	Des Hauptmanns Knecht,	Matth. 8 Tagst. 8 st. 53 m.	Evang. Luc. 2	
montag	21	Meinrad	* ☉, ☉ ☉ regen	10	Samson
dinstag	22	Vincentius	♁. ☉ zu ☉ schnee	11	Diethelm
mitwo.	23	Emerentia	☾ Capog. ♀ ☾ rife	12	Sattr.
donstag	24	Timotheus	♁. ☉, ☉ ☉ schnee	13	Hil. 22 tag
freitag	25	Pauli Beleh.	* ♀ ♀, ☉ ☉ wind	14	Feltr. Priest.
samstag	26	Bolicarpus	☉ II u. 40 m. n. ☉ ☉	15	Marquard
	27	Christostomus	* ♀ schnelle ♀ kalt	16	Marcellus

Cont.	4	Ungeflüme Meer,	Matth. 8 Tagst. 9 st. 11 m.	Evang. Joh. 2	
montag	28	Carolus	* ♀ Sprün dunkel	17	Antonius
dinstag	29	Valeria	* ☉ ge * ☾ schnee	18	Prisca
mitwo.	30	Adelgunda	☉ ♀ ♀, ☉ ♀ feucht	19	Pontianus
	31	Virgilius	♁. ☉ thut. ☉ gelind	20	Fab. Seb.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: Es gebe ein oed nliches Jahr, ist es aber windig und nehlcht, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Mondsviertel und Witterung des Jenner.

Das erste Viertel den 5ten, um 1 Uhr 36 m. Vormittag, kömmt bey gelindem und dunkeln Wetter.
Der Vollmond oder Wädel den 11ten, um 5 Uhr 45 min. Nachmitt. dürfte etwas kälter machen.

Das letzte Viertel den 18ten, um 6 Uhr 0 m. Nachm. lasset feuchtes und windiges Wetter vermuthen.
Der Neumond den 26ten, um 11 Uhr 40 min. Nachmittag, endet den Monat mit Schneewetter.

Geneigte Leser!

Wir fahren fort, denenselben von der Verfolgung der christlichen Kirchen zu erzehlen, und kommen anjezo zur Beschreibung und Ursprung des falschen Propheten Mahomets, wie auch ein Theil von der Zerstorung der schönen Stadt Jerusalem, wie solche durch unerhörte Kriegszüge nach und nach völlig zu Grund gerichtet worden.

Und sonderlich ist im Jahr der Geburt Christi 622, in Arabien ein sehr berühmter heillosor Mann und schändlicher Heuchler, der anfänglich ein Kaufmann gewesen war, mit Namen Mahomet (andere nennen ihn Muhammet) entstanden, der sich selbst für einen Propheten Gottes ausgegeben, und aus Anstiftung etlicher Juden und Hülfs eines kezerischen Nestorianischen Mönchen, Sergii, und eines Arianers, Johannis de Antiochia, eine neue Religion seines Gefallens erdacht hat, die er den Alcoran, das ist, eine Zusammenlesung der Gesäze nennet; in welchem er die göttliche Schrift Alten und Neuen Testaments gänzlich verwirft, und ein neues Gesäz oder vielmehr ein schändlich Gemeng von allerley Lügen und Gottslästerungen aufgerichtet, ganz und gar ohne allen Grund und Ordnung, daß es zum höchsten zu verwundern ist, daß noch Leute gefunden werden, die solchem ungereimten Lumpenwerk haben beyfallen und anhangen wollen. Aber hieran siehet man ein helles und klares Zeugniß des gerechten und erschrocklichen Zorns Gottes, wider diejenigen, die sich an der Lehre Jesu Christi und der heiligen Schrift nicht genügen lassen, und der göttlichen Wahrheit nicht haben wollen Glauben geben.

Wassermann.



Fablen.

Der Fink und die Spazen.

Der fromme fink, der seine tage bisher noch sonder angst und plage in reiner unschuld zugebracht, war einst auf schwärmeren bedacht; er tauschte bäume, feld und hefen um einen nächstgelegnen steken, und stieß zu einer spazenschaar, die frech und geil und diebisch war. Er macht durch seine freundlichkeit, daß ihn die spazen gerne litten; er aber kam in kurzer zeit um die bisher geübten sitten. Er flog mit ihnen jedesmal in offne steeimen oder hütten, und stahl so gut als keiner stahl.

Er dacht zuletzt, es möchte fehlen, ich würde schwerlich alt beyim stählen.

☞ Kinder in diesem Zeichen geboren, haben gute Ingenia zum studieren, im Handel sind sie listig und verschlagen, halten ihre Sachen heimlich, haben unbeständiges Glück, lieben die Gelehrten und Wahrhaftigen.

Mondsviertel und Witterung des Hornungs.

Das erste Viertel den 3ten, um 0 Uhr 40 m. Nachmittag, scheint zu Schnee geneigt.
Der Vollmond oder Wädel den 10ten, um 4 Uhr 55 m. Vor. ziehet veränderliche Witterung nach sich.

Das letzte Viertel den 17ten, um 1 Uhr 32 m. Nachmittag, will die Luft dunkel und feucht machen.
Der Neumond den 25ten, um 4 Uhr 22 m. Nachmittag, verursachet Wind und Regen.

geben. Darum sie dann auch, nach dem gerechten Urtheil Gottes, also verblindet und verführet seyn, daß sie den Lügen haben beypflichten und glauben müssen, und hat also, wie ich sage, dieser teuflische und falsche Prophet Mahomet, eine Religion erdacht, die der christlichen ganz und gar zuwider ist.

Mahomets irrige und falsche Lehre.

Er bekennet zwar, es sey nur ein einziger Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, welchen man allein anbeten, und sonst keine andern Götter oder Götzenbilder (für welchen die Türken und Saracener einen Breuel haben) machen oder verehren solle. Aber sie glauben nicht mit der heiligen Schrift, daß in diesem ewigen göttlichen Wesen drey unterschiedene Personen sind, nemlich Gott der Vater, Sohn und heiliger Geist, sondern sie verläugnen und verlästern die heilige Dreyemigkeit. Wer aber den Sohn nicht hat, der hat auch den Vater nicht, wie St. Johannes lehret. So bekennet er auch wol, daß Christus ein grosser Prophet, und von einer keuschen Jungfrauen geboren, und wieder gen Himmel gefahren sey. Aber dasjenige, da der wahre Glaube fürnemlich darauf gegründet ist, bekennet er nicht: Daß nemlich Christus der ewige Sohn Gottes, wahrer Gott und wahrer Mensch, und der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen, der für uns gekreuziget und gestorben, und von den Todten wieder auferstanden sey, und sitzt nun zur Rechten seines himmlischen Vaters, in gleicher Regierung, Allmacht und Herrlichkeit. Dieses alles verläugnet und verlästert der verfluchte Alcoran, und sagt, Christus sey nicht gekreuziget worden. Daraus dann folget, daß er auch von der Vergebung der Sünden unrecht lehre, welche Ver-

F i s c h e.



Ich merke schon an vielen orten
allhier geschos und schleife dorten.
Der beste rath ist, daß ich scheide,
und die verwegnen freunde meide.

Die spazzen munterten ihn auf,
er sollte nur ein herze fassen,
und ihre bande nicht verlassen.
Sie sagten: Halte ferner mit,
so wirst du deiner jagheit quitt.

Nein, sprach der Fink, ihr guten
freunde,
so sehr werd ich mir nicht zum feinde.

Sollt ich den umgang mit euch dieben
mehr als mein eigen leben lieben?
die stille mit zufriednheit,
die dieberey mit bangigkeit,
wie beyde die und diese waren,
hab ich nunmehr genug erfahren;
und kurz; die gellen spazzen sinken,
ich gehe wieder zu den sinken.

☞ Kinder in diesem Zeichen geboren, werden freundliche und geschickte Leut, welche die Armen lieben, Freund und Geschafften, dienen jederman gern, werden reich, doch unbeständig in ihrem Vornehmen.

Mondsviertel und Witterung des Merzens.

Das erste Viertel den 4ten, um 9 Uhr 15 min. Nachmittag, dörfte rauhe Winde erregen.
Der Vollmond oder Wädel den 11ten, um 4 Uhr 31 min. Nachmittag, will Regenwetter bringen.

Das letzte Viertel den 19ten, um 10 Uhr 5 m. Vormittag, laisset etliche schöne Tage hoffen.
Der Neumond den 27ten, um 6 Uhr 9 m. Vormittag, deutet auf veränderliche Witterung.

gebung allein durch den Glauben an den gecreuzigten Jesum Christum erlanget wird. Von diesem Glauben und Rechtfertigung durch wahren Glauben weiß er durchaus nichts, sondern erdenket viel andere Weise und Wege, Gott zu dienen, und Glückseligkeit zu erlangen, als da seyn fasten, bätten, Almosen geben, arbeiten, und sonderlich für den mahometischen Glauben ritterlich im Krieg kämpfen und sterben. Er lehret auch, daß die Menschen das Gesetz erfüllen, und durch ihre Werk können selig werden. So hat er auch seine Priester und Mönche, die durch den Verdienst ihrer Werke können (wie er sagt) selig werden. Er bekennet auch die Auferstehung von den Todten. Aber er redet von der Seligkeit des ewigen Lebens ganz fleischlich, eben als wann einer etwann in einem schönen Garten grosse fleischliche Ergötzlichkeit haben würde, in essen und trinken, mit schönen Weibern und Jungfrauen, und andern dergleichen Wollüsten der vermeinten Inseln oder des Schauraffenlandes.

Fernere Ausübung mahometanischer oder türkischer Religion.

Er verachtet unsere Predigten, unsere evangelische und apostolische Lehr, samt unsern Versammlungen. Er läset nach der jüdischen Art alle seine Jünger beschneiden; von unserer Tauf hält er nichts; er verachtet und verlästert das heilige Abendmahl. Er verwirfft alle Disciplin und Bußzucht der christlichen Kirchen; er hat seine sonderliche Versammlungen, Kirchen, Ordnung, Ceremonien. Den Freytag hält er feyerlich, weichen er mit seinem Fasten, Reinigung und Wasserbadem zubringet. Nach seiner Ordnung muß man des Tags fünfmal bätten. Er ruffet keine Creatur an, sondern allem Gott, aber nicht im Namen Jesu

W i d d e r.



Die Schaase und die Dauben.

Vergälltes leben unter thieren, wo feindschaft, neid und haß regieren, wo raub, verräthrey und list der angenommne glauben ist! so hörte man bey vielen plagen die stets verfolgten lammern klagen.

Sie sagten: kan denn auf der erden kein thiergeschlecht gefunden werden, mit dem wir in zufriedenheit, so wie wir fromme lammern pflegen, die ohne diß so schnelle zeit im frieden wißten hinzulegen?

Ein kluges lamm stillt diese klagen: vermuthlich würden wir uns leicht, sprach, mit dem daubenvolk vertragen, weil dieses uns darinnen gleicht,

daß, was wir von den wölfen wissen, sie von den sperbern klagen müssen.

Worauf sie bald durch einen botten den dauben ihren gruß entboten;

☛ Kinder in diesem Zeichen geboren, sind beherzt, zänkisch mit allerley Leuten, durch Heyrathen bekommen sie viel Geld, haben unbeständig Glück, bey grossen Herren und gemeinen Leuten grosse Gunst.

Verbessertter April. C. L. Planetenstellung. Alter Merz.

13		Juden wollen Jes. steinigen,		Joh. 8 Tagel. 12 st. 41 m.		Evangel. Joh. 8		Jahrm. im April.	
Cont.	1	Jud. Hugo	♂ 20	♂♂, ♀♂	Die PZ unst.	21	Jud. Bened.	Aelen, 3te mitwoch.	
monta.	2	Abundus	♂ 4	♂♂, ♀♂	Per. * 7♂ wind	22	Sigandus	Arberg 25	
dinstag	3	Stanislaus	♂ 18	♂♂, ♀♂	4 u. 3 m. vor. □♀	23	Fidelis	Arburg 16	
mitwo.	4	Ambrosius	♂ 2	♂♂, ♀♂	♂♂ Wahr * hell	24	Gustavus	Aubonne 3	
donsta.	5	Joel	♂ 16	♂♂, ♀♂	Δ♂, Δ♀ ♀ schön	25	Mar. Berl.	Baden im Aergau 23	
freitag	6	Trenew	♂ 0	♂♂, ♀♂	♂♂ heit ♀ wind	26	Cesar	Bern 24	
samsta.	7	Celestinus	♂ 14	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ ♀ heit	27	Imprecht	Biel, letzte donstag.	
14		Christi Curitt zu Jerusalem,		Math. 21 Tagel. 13 st. 7 m.		Evangel. Math. 21		Bremgarten 18	
Cont.	8	Palme. M. in Eg.	♂ 11	♂♂, ♀♂	Δ♂, ♀♂ * 6 gelind	28	Palme. Bris.	Delsberg 25	
monta.	9	Sibilla	♂ 11	♂♂, ♀♂	♂♂ wird ♀ regen	29	Eustachius	Ebo, auf den Freyb. 4	
dinstag	10	Ezechiel	♂ 24	♂♂, ♀♂	♂♂ 5 u. 6 m. v. Δ♀	30	Guido	Eglisau 23	
mitwo.	11	Leo, Babst	♂ 7	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ von trüb	31	Hermann	Frankenthal 3	
donsta.	12	Aufgang 5 Uhr, 21 m.	♂ 20	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ über, 30 m.		April.	Frankfurt 17	
freitag	13	Charf. Eges. ♀	♂ 2	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ unstet	1	Orun. S. b.	Grandson 25	
samsta.	14	Tiburtius	♂ 14	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ warm	2	Charf. Abu.	Herisau 23	
15		Auferstehung Christi,		Marc. 16 Tagel. 13 st. 28 m.		Evangel. Marc. 16		Herzogenbuchsee 4	
Cont.	15	Ostern Olin. ♀	♂ 26	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ 3 u. schön	4	Ostern Am.	Hiffingen 18	
monta.	16	Daniel	♂ 8	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ Cap. * 8 lieblich	5	Joel	Jerten 10	
dinstag	17	Rudolf	♂ 20	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ gen ♀♂ ♀	6	Trenew	Kestenholz 23	
mitwo.	18	Valerius	♂ 1	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ 5 u. 40 m. v. fucht	7	Celestinus	Langenbruck 25	
donsta.	19	Wernerus	♂ 13	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ Ber. ♀ regen	8	Mar. in Eg	Langnau 25	
freitag	20	Hercu. ♀	♂ 26	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ * 0 dunkel, trüb	9	Sibilla	Lassaraz 24	
samsta.	21	Anselmus	♂ 8	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ ♀ wind	10	Ezechiel	Lauftenburg 17	
16		Jesús ersch. den Jüngern,		Joh. 20 Tagel. 13 st. 46 m.		Evangel. Math. 20		Laupen 19	
Cont.	22	Qual. Caius	♂ 21	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ * 7♂ trüb	11	Qual. Le. B.	Lichtensteig 23	
monta.	23	Georg	♂ 5	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ aber unstet	12	Julius Bab.	Löfanten 27	
dinstag	24	Albrecht	♂ 19	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ Δ♀ nicht regen	13	Egestivus	Lütry 25	
mitwo.	25	Mar. Evan.	♂ 3	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ 5 u. 12 m. n. □♂♀	14	Tiburtius	Meyenfeld 90	
donsta.	26	Anacletus	♂ 17	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ * 3, ♀♀ * schön	15	Olimpius	Müllhausen 17	
freitag	27	Anastasius	♂ 1	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ ♀, ♀♀ warm	16	Daniel	Neustatt 23	
samsta.	28	Vitalis	♂ 16	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ ♀ verdrum liebl.	17	Rudolf	Noirmont 17	
17		Vom guten Hirten,		Joh. 10 Tagel. 14 st. 12 m.		Evangel. Joh. 10		Orbe 9	
Cont.	29	Mil. Vet. M.	♂ 0	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ PZ gen. ♀ scheln	18	Mil. Valer.	Dufingen 30	
monta.	30	Quirin	♂ 15	♂♂, ♀♂	♂♂, ♀♂ Cperig. * 0 hell	19	Wernerus	Vetterlingen 19	

Ein trockener April ist nicht der Bauern Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten aedenzlich. Ist am Palmtag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charf tag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Bitterung des Aprillens.

Das erste Viertel den 3ten, um 4 Uhr 3 m. Vormittag, löset heitere Tage hoffen.
Der Vollmond oder Wädel den 10ten, um 5 Uhr 6 min. Vorm. deutet veränderlich Wetter an.

Das letzte Viertel den 18ten, um 5 Uhr 40 m. Vormittag, ist zu Wind und Regen geneigt.
Der Neumond den 25ten, um 5 Uhr 12 min. Nachmittag, verheisset liebliche Bitterung.

zu Christi. Darum auch solch Gebätt Gott nicht kan gefällig seyn; dazu verwirfft er das heilige Bätter Unser. Der H. Ehestand ist bey ihnen gar verunheiligt, dann die Männer mögen so viel Weiber nehmen, und wieder verstossen als sie gelustet. Dazu verbietet er, auf jüdische Manier, Schweinefleisch zu essen, und Wein zu trinken. Die Reichen aber machen ihnen anders köstlich Getränk, davon sie eben sowol als von Wein trunken werden. Welches alles des leidigen Teufels Lehr ist, davon der H. Apostel geweissaget hat. Und wird solches alles noch bis auf den heutigen Tag bey den Türken also gehalten, daraus dann ein jeder die Summa des türkischen Glaubens zu merken hat.

Gottes Zorn und Gericht.

Wer solte hie nicht spühren können, wie Gott durch sein rechtmäßiges Gericht die Welt gestrafet hat, indem er zugelassen, daß eine solche verkehrte abscheuliche Religion so hoch mußte herfür kommen, und so weit und breit, wie für Augen, mußte ausgebreitet und vermehret werden. Hierbey hat auch ein jeder wol zu merken den Anfang dieser greulichen, und noch bis auf den heutigen Tag währenden Verfolgungen des leidigen Mahomets, wider die wahre Religion und christliche Kirche.

Saracener Kinder Sara, und was dieselbe für ein Volk gewesen.

Dieser Mörder, Besführer und falsche Prophet Mahomet hat seine Saracener überredet, daß sie die rechten Kinder und Erben wären der Hausfrauen Abrahams, Sara. Und darum gehörten ihnen die Ver-

Stier.



dieselben ließen sie bedenten, wie sehr sich alle schaafte freuten, wenn sie der dauben freundschaft hätten, um welche sie von Herzen bäten.

Wer war zufriedner als die dauben? kaum dörfen sie die ehre glauben; die freude war so groß bey ihnen, daß alle wie verzücket schienen. Sie eilten durch der lüste bahn, und langten vor dem botten an. Bald sah man eine süße stille, der einen war der andern wille; in gleicher einfalt gleiche triebe; das war die nahrung ihrer liebe. Die harmonie war außerlesen, sie dünkt ein ärgerliches leid, daß sie solch eine lange zeit einander unbekannt gewesen.

Der Fuchs und der Käfer.

Es kroch ein käfer auf dem lande an eines schnellen flusses strande,

¶ Kinder in diesem Zeichen geboren, haben Lust zu Landgutern, zu frölicher Gesellschaft, lieben die Mußt, Astronomie, sind hoffärtig, scherzen gern mit Weibsbildern, haben doch wenig Glück bey ihnen.

Verbesserte May. ☾ Planetenstellung. Alter Aprill.

Jahrm. im May.

dinstag	1	Philip Jacob ♄ 29	☿ ☽ ☿ Eln nebl.	20	Hercules
mitwo.	2	Athanasius ♄ 13	☾ 10 u. 5 m. v. ☐ ♀	21	Anselmus
donsta.	3	Erfindung ♄ 27	Δ ♀ unrecht trüb	22	Cajus
freitag	4	Florianus ♄ 11	☽ ☽ ♀, Δ ☽ wind	23	Georg
samsta.	5	Gotthard ♄ 24	* ☽, mäs ☐ ♀ regē	24	Albrecht

Altorf 13
 Araw, letzte mitw.
 Aubonne, letzte zinst.
 Beaulieu 29
 Ber 3
 Brugg, 2te zinstag.
 Burgdorf 31
 Büren, 1te mitw.
 Chaiendon 14
 Chur 12
 Cossony 31
 Erlach 9
 Fröburg in Acht. 3
 Glöwiler 25
 Grenchen letzte mitw.
 Hasle 3te zinstag.
 Hiffingen 28
 Huttwil, 1te mitw.
 Langenthal 29
 Leipzig 6
 Lenzburg 1te mitw.
 Liedingen oder Glö-
 biler 25
 Pignieres 6
 Lucern 20
 Milden 16
 Münster im Aerg. 14
 Neuenst. am Bieler-
 see 29 Viehmarkt.
 Ners, 1te donstag.
 Nidau 22
 Desch, 3te mitwoch.
 Olten 7
 Peterlingen 23
 Renans 10
 Sagnelegier 4
 Schwarzenburg 10
 Signau 1te donstag.
 Solothurn 15
 St. Gallen 19
 Thun 9
 Unterseen 2
 Ury 31
 Wiedlisbach 8
 Wislisburg 9

18	Ueber ein Kleines,		Joh. 16 Tagel. 14 st. 33 m.	Evangel. Joh. 16
Cont.	6	Jub. Joh. Port. L.	☿ ☽, * ☽ ♀ unget	25 Jub. W. Co.
monta.	7	Juvenalis ♄ 20	☿ ☽, * ☽ ♀ warm	26 Anacletus
dinstag	8	Mich. Ersch. ♄ 3	☐ ☽ siger ☉ nebel	27 Anastasius
mitwo.	9	Beatus ♄ 16	☽ u. 53 m. n. ♀ ♄	28 Vitalis
donsta.	10	Malchus ♄ 28	* ☽ ♀, ☽ ☐ ♀ ♂	29 Petr. Mart.
freitag	11	Uriel, Luise ♄ 10	☾, ♀ ♄ ♀ wolken	30 Quirinus
☉	Aufgang 4 Uhr, 36 m.		Nidberg. 7 Uhr, 24 m.	Man.
samsta.	12	Bancratius ♄ 22	☿ ☽, ☽ ♀ wind	1 Phil. Jakob

19	Verheißung des Trösters,		Joh. 16 Tagel. 14 st. 51 m.	Evang. Joh. 16
Cont.	13	Cant. Serva. ♄ 4	☿ ☽ wind warm	2 Cant. Atha.
monta.	14	Epifantius ♄ 16	Cap. Ver. ☉ schein	3 Erfindu.
dinstag	15	Sofia ♄ 28	☽ ♀, Δ ☽ schön	4 Florianus
mitwo.	16	Beregrimus ♄ 10	☿ ☽, Δ ☽ ♀ warm	5 Gotthard
donsta.	17	Naron ♄ 22	☾ 10 u. 39 m. n. schön	6 Joh. Po. L.
freitag	18	Isabella ♄ 4	☿ ☽, * ☽ ☽ liebl.	7 Juvenalis
samsta.	19	Potentiana ♄ 17	☽ ♀, schwin ☐ ♀	8 Mich. Ersch.

20	In Christi Namen bitten,		Joh. 16 Tagel. 15 st. 6 m.	Evang. Joh. 16
Cont.	20	Rog. Christ. ♄ 29	☿ ☽, * ☽ ☽ schön	9 Rog. Beat'
monta.	21	Const. ☉ 13	* ♀ det, ☽ wind	10 Malchus
dinstag	22	Helena ♄ 27	☐ ☽, Δ ♀ wle hell	11 Uriel, Luise
mitwo.	23	Dieterich ♄ 11	☿ ☽, ☽ ♀ ☽ ☽	12 Bancratius
donsta.	24	Auffart Joh. ♄ 25	♣ ♄ ein Hirn kühl	13 Auff. Serv.
freitag	25	Urbanus ♄ 10	☽ 1, 30, v. ☾ ☽ ☽	14 Epifantius
samsta.	26	Cleutherus ♄ 25	☾ * ☽ ☽, ☽ ♀ (unf.)	15 Sofia

21	Des h. Geistes Zeugnis,		Joh. 15 Tagel. 15 st. 23 m.	Evang. Joh. 15
Cont.	27	Exand. Eutr. ♄ 10	☾ per. ge ☐ ♀ regen	16 Exand. Ver.
monta.	28	Wilhelm ♄ 25	☽ ♄, ☽ ☽ wind	17 Naron
dinstag	29	Maximilian ♄ 10	* ☽, Δ ♀ warm	18 Isabella
mitwo.	30	Hlob ♄ 24	☿ ☽ spinnt schön	19 Potentiana
donsta.	31	Petronella ♄ 8	☾ 4 u. 39 m. n. * ☽	20 Christian

Der May kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß, ein kühler May bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mädenregen ist dem Rebstol schädlich.

Mondsviertel und Witterung des Mayens.

Das erste Viertel den 2ten, um 10 Uhr 5 min. Vormittag, zeigt sich windig und regnerisch.

Der Vollmond oder Wädel den 9ten, um 6 Uhr 53 m. Nachm. scheineth annoch zu Regen geneigt.

Das letzte Viertel den 17ten, um 10 Uhr 39 m. Nachmittag, lasset schon Wetter hoffen.

Der Neumond den 25ten, um 1 Uhr 30 min. Vormittag, mit einer Sonneneinstrahlung, machet die Luft trüb.

Das erste Viertel den 31ten, um 4 Uhr 39 min. Nachmittag, heitert die Luft aus.

Verheissungen zu, so vor Alters Abraham geschehen, daß sein Saame die ganze Welt besitzen, und darum herrschen sollte. Derhalben sollten sie nur getrost zur Wehr greiffen, und ein Königreich nach dem andern als ihr eigen Erbgut einnehmen. Sonst sind die Sarracenen zuvor ein grob barbarisch Volk gewesen in Arabien, die man anfänglich von der Magd Ugar, die Ugarener genennet hat. Welche vorzeiten den Römern um Geld gedient haben, in den Kriegen wider die Persen. Als sie aber eine Zeit von des römischen Kaisers Pfenningmeister, von wegen der Bezahlung etlicher massen injuriert worden waren, welcher unter andern auch diese Worte gebraucht habe: Wer kan alle diese lose Hunde mit Geld sättigen und erfüllen? Sind sie von den Römern abgefallen, und haben durch Rath ihres Obristen, genant Homar, ihren Mahomet zu einem Fürsten erwehlet, im Jahr Christi 622.

Mahomets Regierung, als von den Sarracenen zum Fürsten erwehlt.

So bald nun dieser aufrührische Bub zum Regiment kommen, hat er angefangen mit bewehrter Hand seine Religion und Gottslasterung fortzusetzen, und in viel Länder und Königreich einzuschleichen: Dargegen aber die christliche Religion zu vernichten und auszurotten. Er versprach allen Nachfolgern seiner Religion groß Glück, Ehre, Herrlichkeit, Ueberwindung, Reichthum in diesem Leben, und hernach allerley Ergötzlichkeiten und fleischliche Wohlüste im Paradys. Darauf er dann alsbald einen grossen Zulauf und Anhang bekommen hat, sonderlich dieweil ihm bald im Anfang alles glücklich fortgieng; dann der gemeine

Zwillinge.



Und seiner ward ein fuchs gewahr, der in derselben gegend war. Er that dem käser den verdruß, und stieß ihn gählings in den fluß. Doch kam er wieder frisch empor, und kroch dem strand nach, rote zuvor. Gleich aber kam der böse wieder, und drückt ihn auf den boden nieder; er sprach: halt inn, du mußt nicht gehn, für dimal mußt du stille stehn. Der käser sucht durch einen flug dem schall für immer zu entrinnen, doch fruchtlos wurde sein beginnen, weil er ihn wieder abwärts schlug. Der käser hielt sich still und sprach: das ist gewalt, was soll ich glauben? du wollst mir meine freyheit rauben? nim sie, gereicht dir nicht zur schmach; ich frage nicht so viel darnach; mein bleibt inzwischen doch der willen.

AK Kinder in diesem Zeichen geboren, haben Lust zur Weisheit, Geschicklichkeit, studieren wol, sind kurzweilig und frölich, mischen sich in fremde händel, gute Einnehmer, böse Bezahler, drehen den Mantel nach dem Wind.

Verheff. Brachmonat. C R. Planetenstellung. Alter May.

Jahrmärkte im Brachmonat.

freitag	1 Nicomedes 21	☐♃ Was ☉schein	21 Constant
samsta.	2 Marcell. 4	♃♄ *♂ warm	22 Helena
22	Sendung des h. Geistes, Job. 14 Taggl. 15 st. 34 m. Evang. Job. 14		
Cont.	3 Pfingst. Eras. 17	△☉, *♃ * schön	23 Pfing. Dlet.
monta.	4 Eduard 0	♃♄, ☐♂ ♀ wind	24 Johanna
dinstag	5 Bonifacius 13	♃♄, △♂ wolken	25 Urbanus
mitwo.	6 Fronf. Henr. 25	△♂ an sich ☉ regen	26 Fronf. Eleut.
donsta.	7 Rupertus 7	☾ selb. ☉ unstet	27 Eutropius
freitag	8 Medardus 19	☉ u. 41 m. v. ♃	28 Wilhelm
samsta.	9 Jofias 1	☾ ☉♃ ♀ trüb	29 Maximilian
23	Christi Gestr. mit Nicodem. Job. 3 Taggl. 15 st. 41 m. Evangel. Job. 3		
Cont.	10 Ina. Onofr. 13	Cap. ☐♂, ♀♀ schön	30 Tria. Hiob
monta.	11 Barnabas 24	♃♄ schel. ☉schein	31 Petronella
☉	Aufgang 4 Uhr, 9 m.	Nidberg. 7 Uhr, 51 m.	Brachmonat.
dinstag	12 Basillides 6	♃♄ net ♀ warm	1 Nicomedes
mitwo.	13 Eliseus 18	△☉, *♃ ☉ heiß	2 Marcellin'
donsta.	14 Fronf. Ruf. 0	♃♄, △♂♂ wind	3 Fronf. Era.
freitag	15 Vitus, Mod. 13	♃♄ klein, warm	4 Eduard
samsta.	16 Justina 25	☾ ☉ u. 38 m. n. ☐♃	5 Bonifacius
24	Reiche Mann und Lazarus, Luc. 16 Taggl. 15 st. 45 m. Evang. Luc. 16		
Cont.	17 Julie 8	♃♄ Kan * warm	6 r. Henriette
monta.	18 Arnold 21	*☉, △♂, ♀♂ schön	7 Rupertus
dinstag	19 Gervafus 5	♃♄, ♀R. ♀ wind	8 Medardus
mitwo.	20 Abigael 19	*♀ doch ☉ wolken	9 Jofias
donsta.	21 Albin. ☉♂ 4	Längster Tag, ☉☉	10 Onofrion
freitag	22 Iot. Ritter 19	♂♂ von groß trüb	11 Barnabas
samsta.	23 Basillus 4	☉ u. 12 m. vor. ☾	12 Basillides
25	Grosses Abendmahl, Luc. 14 Taggl. 15 st. 46 m. Evang. Luc. 14		
Cont.	24 2 Joh. Tauf. 19	☉per. ☐♂♀ donner	13 Eliseus
monta.	25 Eberhard 4	♂ fer Wir. heiß	14 Rufinus
dinstag	26 Johau Paul 19	△♂ lung ☉ regen	15 Vit. Mod.
mitwo.	27 7 Schläfer 4	☐♃, *☉ unstet	16 Justina
donsta.	28 Benjam. 18	♃♄, seyn. ☐♃♄	17 Julie
freitag	29 Peter, Paul 1	♃♄, *♂ * Sturm	18 Arnold
samsta.	30 Paull Ged. 14	☾ 1 u. 1 m. v. ♃	19 Gervafus

- Appenzell 11
- Balkfall 11
- Bendorf 29
- Biel 7
- Büren 27
- Courchaboix 13
- Dijon 29
- Feldkirch 24
- Grandson 25
- Iferden 5
- Lauffenburg 5
- Lassarrag 26
- Liechtensteig 11
- Liestal 20
- Martenach in Wal-
lis 1
- Mellingen 4
- Morsee 27
- Murten 6
- Nördlingen 17
- Osten 18
- Montarlier 25
- Ravensburg 15
- Rapperswyl 6
- Romainmotier 22
- Romont 11
- Schaffhausen 5
- Solothurn 5
- St. Cergue 20
- St. Claude 5
- Ste. Croix 21
- St. Immer, auf
Medardus.
- Strassburg 24
- Sursee 26
- Ulm 15
- Ulzen 24
- Willmergen 22
- Wyl im Thurg. 12
- Zofingen 5
- Zürich 17
- Zurzach 5

Ein dürerer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzumal, leeret er Scheuren und Fack; hat er aber je zuweilen Regen, demu gibt er reichen Segen. Sonn. Jahr, gut Jahr; Rothjahr, Nothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aber lassen.

Mondsviertel und Witterung des Brachmonats.

Der Vollmond oder Wädel den 8ten, um 9 Uhr 41 m. Vormittag, ist zu veränderlichem Wetter geneigt.
Das letzte Viertel den 16ten, um 0 Uhr, 38 m. Nachmittag, kömmt bey schöner warmer Witterung.

Der Neumond den 23ten, um 9 Uhr 12 min. Vormittag, dürste die Luft schwülzig machen.
Das erste Viertel den 30ten, um 1 Uhr 1 m. Vormittag, will Regenwetter nach sich ziehen.

Mann von Natur also gesinnet ist, daß er sich gern dahin gefellet, da alles einen herrlichen Schein hat, da viel Victorien und groß Reichthum zu hoffen ist: Für dem Creuz aber und andern Anfechtungen und Beschwärligkeiten hatte er von Natur ein Abscheuen.

Dieser Verführer hat unter andern auch diß Gebott ausgehen lassen, daß man alle diejenigen verfolgen und austilgen solle, die nur verächtlich von seinem Alcoran reden. Daraus dann ein grosser Abfall von der christlichen Religion, und dann auch eine jämmerliche Verfolgung der Christen entstanden ist. Siehe diß ist der Anfang und Ursprung des Saracenischen Reichs.

Amyras wird Käyser nach Mahomet.

Nach dem Tod Mahomets haben sie ihre Fürsten Amyras, das ist, Käyser genennet, und haben die meisten von denselben grosse Kriege geführet mit den Käysern zu Constantinopel, und andern Herren und Königen. Sie haben eingenommen Persiam, Babyloniam, Syriam, die Stadt Jerusalem. Desgleichen haben sie auch sonst in Asia und Africa, in Italien, Hispanien und Frankreich viel Einfallens, Raubens und Brennens gethan, und mit sich genommen, was sie gekonnt haben. Und sonderlich ist nicht zu sagen die Grausamkeit und das Blutbergiessen, welches die Christen so lange Zeit unter ihnen in so grossen Ländern und Provinzen haben ausstehen und leiden müssen. Dann die Saracenen erstlich im Jahr nach der Geburt Christi 1487, vom König Ferdinando, dem Grossen, aus Spanien vertrieben seyn: Wie dann auch aus Africa, im Jahr Christi 1517, von Selymo, dem türkischen Käyser, der sich allda in ihr Nest, daraus sie vertrieben, wieder eingesetzt hat.

B 3

Der

Krebs.



Wahr ist es, du bist meiner mächtig: doch ist der nachruhm auch nicht prächtig,

wenns bey den grossen thieren heisst, der Fuchs kan einen käser zwingen, der weder schlägt, noch stößt, noch beißt. Diß wird dir wenig ehre bringen. Jetzt heisst du des käfers sieger, doch wage dich an einen tieger. Und laß mich, hast du den zerrissen, die that durch einen botten wissen. Dann wird mah, fuchs! von dir vermelden, du stehest in der zahl der helden.

Der Auerhahn und die Wachtel.

Des weizenfeldes göldne zierde reizt eines tags den auerhahn, daß er vor lusterner begierde sich weniger als sonst besam; er slog mit schlagendem gefieder vom berg ins ährenfeld hernieder.

☞ Kinder in diesem Zeichen gebohren, haben ein scharf und subtil Gedächtnuß, grossen Verstand, ein ernsthaften Muth, sind aufrichtig, lassen alle Laster und lieben die Tugend, haben Glück, doch unbeständig.

Verbess. Heumonats. ☾ ☿. Planetenstellung. **Mt. Brachm.**

26	Verlohrnes Schaaf,	Luc. 15 Tagßl. 15 st. 41 m.	Evang. Lucã 15
Sont.	13 Theobald ☿ 27	☉ ☿, ☐ ☿ ⊕ trüb	203 Abigael
montag	2 Mar. Helmsf. ☿ 10	△ ☉ Ob dir unstet	21 Albinus
dinstag	3 Franzisca ☿ 22	☿ ☿, ☐ ☿ ♂ wind	22 Iot. Ritter
n. twö.	4 Ulrich ☿ 4	☿ ☿, ☾ ☿ regen	23 Basilius
donstag	5 Hedwig ☿ 16	☿ ☿ der * wolken	24 Joh. Täuff.
freitag	6 Esajas ☿ 28	☾ ☉ Schwärz warm	25 Eberhard
samstag	7 Joachtm ☿ 10	☿ ☿, * ☿ ☿ regen	26 Joh. Paul

Jahrmärkte im Heumonats.

Ablentschen, freytag vor Jacobi.
 Altkirch 25
 Auan, erste mitwoch.
 Arberg 4
 Arburg 2
 Augsburg 4
 Beaucaire in Lan-
 guedoc 22
 Bellegarde 4te jinst.
 Durlach 25
 Gellhausen 1
 Heidelberg, monta.
 nach Margretha.
 Herzogenbuchsee, 1ste
 mitwoch.
 Jlang, auf Margret
 alten Calenders.
 Landau 15
 Langnau, mitwoch
 nach Margretha.
 Lucens, mitwochen
 nach Margretha.
 Maynz, auf Jacobi.
 Memmingen 4
 Meyenberg 4
 Milden, erste freyt.
 News 6
 Orbe, montag vor
 Margretha.
 Rheinegg, mitwoch
 nach Jac. Kirch-
 weyh.
 Romont, 2 jinstag.
 St. Legier 25
 Sanen, erste jinstag.
 Sefingen 25
 Sempach 9
 St. Anneberg 25
 Vitis, jinstag nach
 Maria Magdal.
 Waldshut 25
 Wallenburg 22
 Welsch-Neuenburg,
 erster mitwoch.
 Willisau, auf Ulrich.

27	Balken und Splitter,	Lucã 6 Tagßl. 15 st. 35 m.	Evang. Lucã 6
Sont.	84 Killian ☿ 21	☉ ☿ u. 48 m. v. Cap.	2747 Schläfer
montag	9 Cirillus ☿ 3	☿ ☿, ☿ ☿ unlustig	28 Benjamin
dinstag	107 Brüder ☿ 15	☿ ☿, * ☿ ☿ donner	29 Peter Paul
mitwo.	11 Rachel ☿ 27	△ ☿ ☿ der stürmisch	30 Paul Ged.
☉	Aufgang 4 Uhr, 15 m.	Nidberg. 7 Uhr, 45 m.	Heumonats.
donstag	12 Samson ☿ 9	* ☿ viel ☉ feucht	1 Theobald
freitag	13 Heinr. Käpf. ☿ 22	☿ dir △ ☉ ☿ wind	2 Mar. Helmsf.
samstag	14 Bonaventura ☿ 4	☿ ☿, vers ☐ ☿ ☿	3 Franzisca

28	Beruffung Petri,	Lucã 5 Tagßl. 15 st. 26 m.	Evang. Lucã 5
Sont.	155 Mararetha ☿ 17	☾ ☿ u. 40 m. n. △ ☿	45 Ulrich
montag	16 Hundt. anf. ☿ 0	☿ ☿ spricht, heiß	5 Hundt. anf.
dinstag	17 Merius ☿ 14	☿ ☿, ☿ ☿ * warm	6 Esajas
mitwo.	18 Brandolf ☿ 28	☾ ☿, * ☉ ☿ ☿ wind	7 Joachtm
donstag	19 Rosina ☿ 12	☿ ☿ trau ☿ heiß	8 Killian
freitag	20 Otto, Hartm. ☿ 27	☾ * ☿ * ☿ donner	9 Cirillus
samstag	21 Elea ☿ 12	☾ perig. ☿ ☿ regen	107 Brüder

29	Pharisäer Gerechtigkeit,	Math. 5 Tagßl. 15 st. 11 m.	Evang. Math. 5
Sont.	226 Mar. Mag. ☿ 12	☉ 4 u. 8 m. n. ☿ ☿	116 Rachel
montag	23 Apollo ☿ 12	☿ ☿, △ ☿ warm	12 Samson
dinstag	24 Christina ☿ 27	☿ ☿ doch ☿ wind	13 Heinr. Käpf.
mitwo.	25 Jacob Christ. ☿ 12	☐ ☿, △ ☿ ☿ schein	14 Bonavent.
donstag	26 Anna ☿ 27	☿ ☿ seinen warm	15 Margretha
freitag	27 Martha ☿ 10	* ☉ Wor. donner	16 Ruth
samsta.	28 Bantaleon ☿ 23	☿ ☿, ☿ ☿ ☿ heiß	17 Merius

30	Jesus speiset 4000 Mann,	Marc. 8 Tagßl. 14 st. 55 m.	Evang. Marc. 8
Sont.	297 Beatrix ☿ 6	☾ ☿ u. 10 m. n. ☐ ☿	187 Brandolf
montag	30 Jacobea ☿ 19	☿ ☿, △ ☿ ten Liebl.	19 Rosina
dinstag	31 Germanus ☿ 1	☾ ☿ nicht. ☿ regen	20 Otto, Hart.

Wann die Sonne in Löwen geht, alsdann die größte Hitz entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerfen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet, und der erste Hundst- tag trüb ist, so bedeutets kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung des Neumonats.

Der Vollmond oder Wädel den 1ten, um 0 Uhr 48 m. Vorm. laffet stürmisches Wetter vermuthen. Das letzte Viertel den 15ten, um 11 Uhr 40 m. Nachmittag, machet die Luft schwülzig.

Der Neumond den 22ten, um 4 Uhr 8 min. Nachmittag, fahret mit warmem Wetter fort. Das erste Viertel den 29ten, um 0 Uhr 10 m. Nachmittag, will die Hize mäßigen.

Der Krieg und Eroberung Jerusalems, wie auch des H. Grabs.

Hier könnte auch weitläufig erzehlet werden das schreckliche Meizen und Blutvergiessen, so die Christen so lange Jahr erlitten haben im Krieg, den man den H. Krieg genennet hat; in welchem sich die Christen unterstanden haben, aus den Händen der Saracenen und Mahometisten die Stadt Jerusalem, und das H. Grab wieder zu erobern. Mit welchem Krieg doch die armen Christen nicht mehr ausgerichtet haben, dann daß sie das H. Grab ganz und gar verlohren, und selbst allda mit Hauffen seyn umkommen und begraben worden. Ja daß sie dadurch Ursach gegeben haben, die armen Christen in Orient noch greulich zu verfolgen, zu plagen und endlich auch schier ganz und gar auszurotten. Und ist der Anlaß dieses elenden erbärmlichen Kriegs hievon entstanden.

Vom Krieg wider die Saracener, und Concilium zu Clermont.

Im Jahr nach der Geburt Christi 1094, ware ein Einsiedler, mit Namen Peter von Amiens, aus Orient herauskommen, der klagte bey Königen, Fürsten und Herren, und bey jedermänniglich, wie tyrannisch die armen Christen in den Morgenländern von den Saracenen und Mahometisten geplaget und belästiget wurden, und hielt an, daß man mit großer Heerskraft diese Christenfeinde überziehen, und die armen Christen von ihrer Tyranny entledigen wollte. Darauf dann bald im folgenden 1095ten Jahr vom Pabst Urbano II, Gregorii VII Discipel ein großes

L 0 10.



Raum aber war er eingeseffen, mußte er der raschen Lust vergessen. Denn als er öftermals versucht, sich aus dem Feld empor zu schwingen, so mochte es, wegen dichter Frucht, mit aller Mühe ihm nicht gelingen.

Er sprach: ich bin recht schlimm daran,

diemeil ich hier nicht fliegen kan; und wollt ich gleich zu Fusse gehn, so geh ich nur die falschen Wege; dann machet mich die Hize träge, sie ist für mich nicht anzusehen.

Er rief um Hülfe in der Gefahr, gleich fliehet eine Wachtel dar.

Sie sagte: Vogel, unverzag! vertraue dich nur deiner Magd, und fürchte nicht, daß du verschmachtest; wenn du mich kleine nicht verachtest, so helf ich dir noch ungedenken, ich will dich von dem Tode retten.

Verachten! sprach der Auerhahn: die Hülfe nehm ich dankbar an;

Die Kinder in diesem Zeichen geboren, tragen Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit, können nicht heucheln, sind beherzt, listig, fornia, arbeitssam, trachten nach grossen Ehren.

Mondsviertel und Witterung des Augustmonats.

Der Vollmond oder Wädel den 6ten, um 3 Uhr 56 m. Nachmittag, verheisset gute Sommerwitterung.
Das letzte Viertel den 14ten, um 8 Uhr 38 min. Vormittag, bewirket warmes Regenwetter.

Der Neumond den 20ten, um 11 Uhr 26 m. Nachmittag, machet die Luft dunkel und warm.
Das erste Viertel den 28ten, um 3 Uhr 0 min. Vormittag, bringet liebliche Witterung.

Concilium ist gehalten worden zu Clermont, in welchem man in vorgemeldten Krieg bewilliget, und endlich davon gewisse Anordnung gethan hat. Es ist aber diß Concilium der Christenheit ganz schädlich gewesen. Dann der angefangene Krieg einen unglücklichen Ausgang gewonnen hat, und der Christen Elend dadurch nicht gelindert, sondern höchlich ist vermehret worden. Und obwol viel fürtreffliche Leute, guter Meinung, diesem Krieg beywohneten: So hatten sie dennoch kein gut Fundament, auch keinen Befehl aus göttlicher Schrift, daß sie Jerusalem und das heil. Grab aus der Gewalt der Saracener entledigen, oder deswegen einen so grossen und gefährlichen Krieg anfangen sollten. Und ob sie wol eine zeitlang ein herrlich Königreich allda erlanget, so hat es doch keinen Beystand gehabt: Dieweil sie, was sie eingenommen, nicht zu beschützen und zu erhalten vermochten. Davon dann der Christen elender Zustand in den Morgenländern je länger je ärger geworden ist. Es ist aber derselbe so berühmte Heerzug angegangen im Jahr nach der Geburt Christi 1096, und seyn die Christen mit grossen Hauffen über Meer gezogen, daß einer hätte sagen mögen, ganz Occident hätte sich in Orient ausgeissen wollen.

Der erste und zweyte Zug in Asiam wider die Saracenen.

Beym ersten Zug ist gewesen obgemeldter Einsiedler, Peter von Amiens, welcher viel tausend Mann durch Ungarn in Asiam geführet hat, die ihm zwar mit frischem Muth gefolget, aber doch wenig ausgerichtet haben, sintemal ihnen dieser Zug sehr übel bekommen.

Der

Jungfrau.



und würde warlich mich nicht schämen, sie von ameisen anzunehmen.

Die wachtel sprach: thu nur gemacht, und geh mir auf dem Fusse nach.

Der zug gieng beyden gut von statten, sie bracht ihn in die offren matten.

Der Frosch und der Storch.

Nach eines nahen sees gestade flog einst der storch so rasch und grade, als schösse man den schnellsten pfeil längst einem angespannten seil.

Ein frosch, der sich am land verweilt, sieht sich von ihm fast übereilt.

Er fürchtet jeden augenblick, dem grimmen feind zum raub zu werden:

doch ließ der storch, zu seinem glük, sich zimlich weit von ihm zur erden.

Zu dieser dringenden gefahr sprang er so viel ihm möglich war.

Kinder in diesem Zeichen geboren, sind kunstreich, klug, freundlich, from, frölich, in der Jugend haben sie wenig glük, zur Kaufmannschaft groß glük, lieben Weiber, werden reich, bey grossen Herren habē sie Widerwärtigkeit.

Verbes. Herbstmonat. ☾. Planetenstellung. Alt-Augstmo.

Jahrmärkte im Herbstmonat.

35 Cont. monta dinstag mitwo. donsta. freitag samsta.	1 Vom Tauben u. Stimmen, 2 12 Absolon 9 3 Theodosia 21 4 Esther 3 5 Hercules 16 6 Magnus 28 7 Regina 11 8 Dieta Geb. 24	Marc. 7. Tagst. 13 st. 10 m. ♂h Luma * unster *♂, Δ♀ ⊕ wind ♂me ⊕ * frisch ● 6 u. 33 m. v. hell ♀ins, □♂ kühl ♂♂ Brach nebel □♂♀, ♀♀ wind	21 Brivatus Evang. Marc 7 22 12 Scipio 23 Zacheus 24 Barthlome 25 Ludwig 26 Genesius 27 Joh. Rufus 28 Augustinus
---	--	--	---

36 Cont. monta dinstag mitwo donsta. freitag samsta.	9 Barmherzig Samariter, 10 13 Uthardus 7 11 Felix Regula 4 Aufgang 5 Uhr, 43 m. 12 Tobias 18 13 Hector 2 14 Erhöhung 16 15 Nicodemus 0	Luc. 10. Tagst. 12 st. 11 m. □h ler * dunkel ♂♂, ♀♀♂ wind ☾, ♀im * warm Niderg. 6 Uhr, 17 m. 3 u. 56 m. n. *♂ ☾ Δ♂♀ höret li blich ☾per. *♂ □♀ hell ♂♂ man ☉schein	Evang. Luc 10 29 13 Joh. Ent. 30 Felix, Adolf 31 Rebecca Herbstmonat. 1 Vere. Egid. 2 Absolon 3 Theodosia 4 Esther
--	--	--	---

37 Cont. monta dinstag mitwo donsta. freitag samsta.	Vom zehen Ausfajnen, 16 14 Cornellus 15 17 Lambertus 0 18 Rosemunde 14 19 Fronf. Janu. 29 20 Mitias 13 21 Matth. Eva. 27 22 Mauritius 10	Luc 17. Tagst. 12 st. 21 m. ♂h, Δ♀ Bil kühl ♂♂, *♂♀ * hell □♀ lich ☉ wind ● 8 u. 20 m. vor. ♀ Δ♂♀, *♂ warm □♂♀, Δ♂ mit fucht ♀ Vere. ☉ regen	Evang. Luc 17 5 14 Hercules 6 Magnus 7 Regina 8 Mar. Geb. 9 Uthardus 10 Gorgonius 11 Fel. Regula
--	--	---	--

38 Cont. monta dinstag mitwo donsta. freitag samsta.	Ungerechte Mammon, 23 15 Lina Tec. ☉♂ 24 Robertus 5 25 Cleofas 17 26 Ciprianus 29 27 Cosm. Dam. 11 28 Wenceslaus 23 29 Michael 5	Matth. 6. Tagst. 12 st. 0 m. Tan u. Nacht gl. ☾ ♂♂, *♂ * trüb Δ♂ achtung wind ☾ 8 u. 52 m. n. ☾♂♂ ♀im *♂ ☉schein Cap. *♀ am kühl ♂♂, Δ♂☉☉ nebel	Evang. Matth. 6 12 15 Tobias 13 Hector 14 Erhöhung. 15 fronf. Mco. 16 Cornellus 17 Lambertus 18 Rosemunde
--	---	--	---

39 Cont.	Vom Todten zu Nain, 30 16 Urs. Dir. 17	Luc 7. Tagst. 11 st. 35 m. ♂h *♂ ⊕ ferch	Evang. Luc 7 19 16 Januar.
--------------------	--	---	--------------------------------------

- Altirch 29
- Appenzell 16
- Bellegarde 22
- Bern 4
- Der, letzte donstag.
- Biel, dritte donstag.
- Breslau 3
- Brantwut 8
- Chaidong 1
- Chaudesfond 6
- Coppet 4
- Cossonay 6
- Courtley 24
- Donäschingen 8
- Erlenbach 11
- Feldkirch 29
- Frankfurt 8
- Friburg 18
- Friburg im Brisg. 21
- in Uchtl. 14
- Hasli 26
- Herisau 29
- Hiffingen 24
- Ifferten 4
- Langenbruck 19
- Langenthal 6
- Lananau 19
- Lauffenburg 29
- Leuzburg 6
- Leipzig 29
- Liedingen 9
- Liquieres 26
- Losanen 7
- Montfaucon 14
- Morsee 5
- Mühlhausen 14
- Münster im Berg. 24
- Ners 27
- Nods 28
- Nodau 5
- Desch 19
- Orbe 17
- Dusingen 17
- Petterlingen 21
- Rances 5
- Ruchenbach 25
- Schwarzenburg 27
- Solothurn 9
- St. Cergue 12
- Thun 26
- Unterseen 21
- Zürich 11
- Zurzach 3

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michält reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret das es so viel Reiffen nach Georgii gibt.

Mondsviertel und Witterung des Herbstmonats.

Der Vollmond oder Wädel den 5ten, um 6 Uhr 33 m. Vormittag, will kühle Nebel aufsteigen lassen.
Das letzte Viertel den 12ten, um 3 Uhr 56 m. Nachmittag, verheisset liebliche Witterung.

Der Neumond den 19ten, um 8 Uhr 20 m. Vormittag, ziehet warmes Regenwetter nach sich.
Das erste Viertel den 26ten, um 8 Uhr 52 m. Nachmittag, lasset Sonnenschein hoffen.

Der zweyte Zug war nicht viel besser. Dann er ward erregt durch zween aufrührische u id unruhige Meckpaffen, mit Namen Volkmar und Gottschalk. Die brachten zusammen einen überaus grossen Haufen müßigen Volks, und gaben für, sie wolten das selbe in Asiam führen. Als sie aber in Ungarn kamen, und anfiengen zu rauben, plündern und brennen, versammelten sich die Ungarn, und schlugen das lose Gesind, das ärger war als die Saracenen selbst, dermassen, daß ihrer wenig davon kamen.

Der dritte Zug, unter Gottfried, Herzogen von Bovillon.

Anno Christi 1096 ist angegangen der dritte Zug in Asiam, dessen Obristen waren Gottfried und Balduin von Bovillon, Gebrüdere, berühmte Fürsten und Herzogen in Lothringen. Diese brachten zusamen hunderttausend Pferde, und dreyhunderttausend Landsknechte, und gewonnen damit viel fürnehme Städte in Asia, samt der Stadt Jerusalem; welche im Jahr Christi 1099, am 15ten Heumonat von den Christen erobert, und den Saracenen genommen worden; und schreibt der Abt von Ursberg, daß damals so viel Blut vergossen worden sey, daß die Pferde in der Kirchen zu Jerusalem bis an die Knie im Blut gestanden seyn.

Jerusalem, die Hauptstadt des neuen Königreichs in Orient.

Und dieweil Gottfried von Bovillon erstlich die Mauern erstiegen, und in die Stadt kommen war, ist er allda der erste König zu Jerusalem ausgeruffen, und Jerusalem die Hauptstadt des neuen christlichen

W a a g.



Ihn sah der storch so ängstlich fliehn,
und rief, und nannt bey namen ihn,
(er wollt ihn gern zu tode schrecken,)
willst du noch eins zur lezte quäken,
so quäk, eh ich dich bald zerdrücke,
und in das todtenreich verschicke.

Der frosch dacht voller angst und schrecken:

ja morgens will ich wieder quäken,
wo mich noch jetzt, und diese nacht
das auge Jupiters bewacht.

Und dann soll dieser zufall mir,
o Jupiter! ich schwör es dir,
instünfliche zur warnung dienen,
daß ich mich nimmer in dem grünen
so weit von hause soll begeben;
dann sorg ich besser für mein leben.

Indessen eilt er immerhin,
dem nahen feinde zu entziehn;
und endlich als es ihm gelang,
daß er in eine pfütze sprang,

Die Kinder in diesem Zeichen geboh-
ren, sind treuherzig, bescheiden, still,
freundlich, fromm, lieben die Wahrheit,
Aufrichtigkeit, sie haben vielerley An-
sechtungen von Verläumdern, Gott
hilft ihnen mit Freuden dadurch.

Verbeß. Weinmonat. C L. Planetenstellung. Alt-Herbstm.

Jahrmärkte im Weinmonat.

monta.	1	Remigius	29	☿♂, ☽♀ ⊕ nebel	20	Ananias
dinstag	2	Leodegarius	12	★ ⊕ Große kühl	21	Matth. Ev.
mitwo.	3	Lucretia	24	☽♀, ☽♂ & feucht	22	Mauritius
donsta.	4	Franziskus	7	☉ 8 u. 39 m. n. schön	23	Lina, Zecla
freitag	5	Placidus	20	☿♂ Hinter wind	24	Robertus
samsta.	6	Angela	3	★☽♂, ★☽♀ unftet	25	Cleofas

40	Vom Wasserfüchtigen,	Lucá 14 Tagßl. 11 st. 12 m.	Evang. Lucá 14
Sont.	7 Judith	☽♂, ☽♀ regen	26 17 Cyprian
monta.	8 Amalia	☽♀, ☽♂ mit ☽ kühl	27 Cosmus
dinstag	9 Dionisius	☿♂, ☽♀ reiffen	28 Wencesla'
mitwo.	10 Gedeon	☽♀, ☽♂ vera hell	29 Michael
donsta.	11 Burkhard	☽♀ 10 u. 32 m. n. ☽♀	30 Ursus, Hier.
☉	Aufgang 6 Uhr, 34 m.	Niderg. 5 Uhr, 26 m.	Weinmonat.
freitag	12 Jonathan	☿♂ Cper. ★☽♀	1 Remigius
samsta.	13 Colmannus	☽♀ Ret. ☽♂ wolken	2 Leodegarius

41	Vornehmstes Gedort,	Mat. 22 Tagßl. 10 st. 48 m.	Evang. Mat. 22
Sont.	14 Calirtus	☿♂, ★☽♀ trüb	3 18 Lucretia
monta.	15 Theresa	☽♀ schwin wind	4 Franziskus
dinstag	16 Gallus	☿♂, ☽♀ feucht	5 Placidus
mitwo.	17 Lucina	☽♀ det. ☽♀ schein	6 Angela
donsta.	18 Lucas, Evam.	☉ 7 u. 52 m. n. ★☽♀	7 Judith
freitag	19 Ferdinand	☽♀, ☽♂ ♀ dunkel	8 Amalia
samsta.	20 Wendelin	☽♀ Wak ☽♂ nebel	9 Dionisius

42	Vom Sichtbrüchigen,	Math 9 Tagßl. 10 st. 27 m.	Evang. Math 9
Sont.	21 19 Ursula	☽♀, ☽♂ ⊕ regen	10 19 Gedeon
montag	22 Columbus	☽♀ sich ★☽♀ trüb	11 Burkhard
dinstag	23 Sever'	☽♀ lit mit wind	12 Jonathan
mitwo.	24 Salome	☿♂, ☽♀ unftet	13 Colmannus
donstag	25 Crispinus	☽♀, ☽♂ wolken	14 Calirtus
freitag	26 Amandus	☽♀ 4 u. 50 m. n. Cap	15 Theresa
samstag	27 Sabina	☽♀ Luß ☽♂ risel	16 Gallus

43	Königliche Hochzeit,	Math. 22 Tagßl. 10 st. 0 m.	Evang. Matth. 22
Sont.	28 20 Sim. Jud.	★☽♀ verb wind	17 20 Lucina
monta.	29 Marcissus	☽♀, ☽♂ trüb	18 Luc. Evang.
dinstag	30 Theonestus	☿♂, ☽♀ ♀ regen	19 Ferdinand
mitwo.	31 Wolfga.	★☽♀ det. ☽♀ trüb	20 Wendelin

- Adelboden 2
- Aelen 31
- Arau 17
- Arburg 16
- Basel 28
- Bern den 2 und 23
- Brugg, 4te zinstag.
- Büren 3 und 31
- Burgdorf 17
- Erlenbach 9
- Hasli 18
- Hiffingen 15
- Huttwyl 10
- Lichtensteig 15
- Liestal 3
- Lucern 2
- Lucens 31
- Meyenfeld und Mümpelgard, montag nach Michali.
- Münster im Aergäu, auf Ursula.
- Münster in Grefelden, den 16
- Nesch 19
- Olten 22
- Dusingen 1
- Rapperswyl 3
- Romainmotier 12
- Romont 4
- Rötschmund 23
- Rychenbach 30
- Sanen 27
- Schüpfen 2
- Schwarzenburg 25
- Schweiz 16
- Signal 18
- Solothurn 23
- Ste. Croix 4
- St. Gallen 20
- St. Ursz 29
- Stein am Rhein 24
- Tramelan 14
- Unterseen 10
- Waldshut 16
- Wangen 18
- Wattenwyl 10
- Wedischwyl 18
- Wiedlisbach 28
- Willisau 20
- Winterthur 12
- Zoffingen 3
- Zug 16
- Zweysummen 25

Ist in dem Herbst das Wetter hell so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist von Bild prett reich, von Gänsen, Vöglen auch zugleich; diese niedlichen Speisen dienen besonders den Uerläs-
rn Gibts viel Eichlen, so gibts ein harter Winter.

Mondsviertel und Witterung des Weinmonats.

Der Vollmond oder Wädel den 4ten, um 8 Uhr 39 m. Nachm. deutet auf kühles Regenwetter.
Das letzte Viertel den 11ten, um 10 Uhr 32 m. Nachmittag, ist annoch zu Regen geneigt.

Der Neumond den 18ten, um 7 Uhr 52 m. Nachmittag, lasset Nebel und Regen vermuthen.
Das erste Viertel den 26ten, um 4 Uhr 50 m. Nachmittag, machet die leyten Tage des Monats kalt.

Königreichs in Orient genennet worden. Er hat sich aber die Cron zu tragen geweigert, und gesagt: Es wolle sich mit nichten gebühren, daß ein armer sündiger Mensch eine güldene Cron in der Stadt aufsetzen und tragen sollte, in welcher der Heiland der ganzen Welt und ewige Himmelkönig eine dörnene Cron, mit seinem theuren Blut besprenget, getragen hätte. Soll ihm derhalben, bey dem heiligen Grab niederknien, eine Dornen-Cron haben aufsetzen lassen, vielleicht damit anzuzeigen, daß er sein Haupt und Leben dem HErrn Christo zueigen geben und aufopfern, und nach Christi Exempel, des Creuzes und Dornen-Cronen sich in diesem Leben nicht weigern oder schämen wollte, wann er nur nach diesem vergänglichem Leben die Crone der ewigen Seligkeit, die ihm Christus mit seiner dörnernen Crone erworben, theilhaftig werden möchte. Es hat aber diß Königreich zu Jerusalem, in vielerley Widerwärtigkeit, gewähret in die 88 Jahr, und haben in denselben acht Könige die Regierung verwaltet, und ist darnach wieder verlohren worden; hat also dieser ganze Krieg gewähret 196 Jahr.

Der vierte Zug, unter Wilhelm von Boutiers.

Als das Gerücht von Eroberung der Stadt Jerusalem und des heiligen Grabes, aus Orient kommen, und sonderlich, daß ein neu Königreich daselbst angefangen wäre; wollte jederman dahin ziehen, dann sie verhofften da alle reich und grosse Herren zu werden. Darum auch Herzog Wilhelm von Boutiers sich rüstete im Jahr nach der Geburt Christi 1101, und zog dahin mit hunderttausend Mann. Welches dann war der vierte Zug, damit wenig fruchtbarliches ausgerichtet ward, dann ihrer kaum 1000 wiederkamen.

Scorpion.



sprach er: nun mag sich meinerwegen mein feind zur noth mit kraut verpflegen.

Die Lerche und der Storch.

Die lerche, die in stetem singen mit ihren beyden kleinen schwingen, als segelgen, das reich der lüste fast eine meile hoch durchschifte, ließ endlich sich der erde zu, um nächst bey teichen und gebüsch im thau sich wieder zu erfrischen. Bald aber störte ihre ruh ein storch, der dort spazieren gieng, und bienen oder frösche fieng.

Bist du hier, sprach der storch zur lerche,
ein herz gefast, du weißt, die störche verschlingen kein gefiedert thier;
drum traue mir, und bleibe hier.

☞ Kinder in diesem Zeichen geboren, sind scharffsinnig, verschlagen, zornig, raachgierig, beredt, geizig etc. Haben viel Creuz, doch mehr in der Jugend als im Alter. Haben Blut im Berawerl.

Verbes. Wintermonat. ☾ ♄ Planetenstellung. Alt-Weinno.

Jahrmärkte im Wintermonat.

donstag	1	aller Heilig.	♄ 15	♄ Die * unftet	21	Ursula	
freitag	2	aller Seelen	♄ 28	♄, * 3 beste kalt	22	Columbus	
samstag	3	Theophilus	♄ 12	♄ 10 u. 12 m. v. ☐ h	23	Severus	
44							
Des königlichen Sohn, Joh. 4 Tagel. 9 st. 39 m.							
Cont.	4	21 Sigmund	♄ 26	♄ ☽ ♄ R. fdk.	24	21 Salome	
montag	5	Malachias	♄ 10	♄ ☽, ♄ m. wind	25	Crispinus	
dinstag	6	Leonhard	♄ 25	♄ ♄ Arbeit wolken	26	Umandus	
mitwo.	7	Florentin	♄ 9	☐ ☐ h, ☐ ☐ regen	27	Sabina	
donstag	8	Claudius	♄ 23	☐ perig. ♄ ♄ schnee	28	☉. Jud.	
freitag	9	Theodor	♄ 8	♄ ☽ lau. ☐ wind	29	Narcissus	
samstag	10	Thaddeus	♄ 22	♄ 5 u. 27 m. v. ☽ h	30	Theonestus	
45							
Des Königs Rechnung, Math. 18 Tagel. 9 st. 19 m.							
Cont.	11	22 Mar. Bif.	♄ 6	♄ ☽ * 3 get hell	31	22 Wolfga.	
☉ Aufgang 7 Uhr, 22 m.							
montag	12	Mart. Babst	♄ 20	♄ 4 Uhr, 38 m.	Wintermonat.		
dinstag	13	Briccius	♄ 4	♄ ☽, * ☐ schau	1	aller Heilig.	
mitwo.	14	Fridrich	♄ 17	♄ ♄, ☐ ☐ schein	2	aller Seelen	
donstag	15	Leopold	♄ 0	* ♄ nicht, ☐ wind	3	Theophilus	
freitag	16	Othmarus	♄ 13	♄ ☽, ☐ ☽, ☽ ♄ heil	4	Sigmund	
samstag	17	Casimir	♄ 26	☐ h ☐ ☽ (unfich.	5	Malachias	
♄ 10, 3, v. ☽ ☐ ☉.							
46							
Vom Zindgrofchen, Math. 22 Tagel. 8 st. 58 m.							
Cont.	18	23 Eugentius	♄ 9	* ♄ ♄ Wann heil	7	23 Florent.	
montag	19	Elisabetha	♄ 21	♄ h sie ☐ schein	8	Claudius	
dinstag	20	Amos	♄ 3	♄ ☽, ♄ ☽ wind	9	Theodor	
mitwo.	21	Marli Dof.	♄ 15	* ♄, ☽ ♄ zur kalt	10	Thaddeus	
donstag	22	Cecilla	♄ 27	* ☐ Unzeit schnee	11	Mart. Bif.	
freitag	23	Clemens	♄ 9	☐ Capog. ☐ h ♄ regen	12	Mart. Bab.	
samstag	24	Chrisostorus	♄ 21	♄ h wied ☐ dunkel	13	Briccius	
47							
Des Obristen Tochter, Math. 9 Tagel. 8 st. 46 m.							
Cont.	25	24 Catharina	♄ 3	♄ 1 u. 20 m. n. ☐	14	24 Fridrich	
montag	26	Conradus	♄ 15	♄ ♄, * ♄ ☐ schnee	15	Leopold	
dinstag	27	Jeremias	♄ 27	♄ ☽, ☐ ♄ sturm	16	Othmarus	
mitwo.	28	Costenes	♄ 10	♄ Ret. ♄ ♄ kalt	17	Casimir	
donstag	29	Saturni.	♄ 23	* ♄ ver. ☐ nebel	18	Eugentius	
freitag	30	Andreas	♄ 7	♄ ♄ richt. ☐ schnee	19	Elisabetha	

- Aeschi 6
- Aräu 14
- Arberg 7
- Aubonne 27
- Baden, auf Othmarus.
- Balsfall 8
- Bern 28, groß. Jahrm.
- Berscher 9
- Besancon 13
- Ber 2 und 29
- Biel, 2te donstag.
- Blauenburg 16
- Brienz, 2te mitwoch.
- Burgdorf 8
- Cover 14
- Cossonay 8
- Cully, 2te mitwoch.
- Erlenbach 20
- Fruttigen 25
- Freyburg 11
- Grandson 14
- Greenchen 6
- Herzogenbuchsee 11
- Iferden 27
- Lauderen 7
- Langenthal 27
- Laupen 8
- Lofanen 9
- Lucas 8
- Lütty 29
- Mellingen 26
- Milden 22
- Morsee, 3te mitwoch.
- Münster im Aerg. 25
- Murten 21
- Neuenstadt am Bielersee 27
- News, Desch 29
- Ober-Hasli 9
- Olten 5
- Petterlingen 8
- Richtenschwyl 13
- Rheinfelden 15
- Roll 23
- Romont 30
- Schaffhausen 21
- Seengen, den 3ten dinstag ein Viehmarkt.
- Sitten 24
- Sursee 5
- St. Immer 21
- St. Legier 18
- Divis 27
- Unterseen 7 und 21
- Welsch-Neuenburg 7
- Wistsburg 17
- Zofingen 16

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu erwarten, und in folgendem Jahr Getreids genug.

Mondsviertel und Witterung des Wintermonats.

Der Vollmond oder Wädel den 3ten, um 10 Uhr 12 m. Vorm. machet die Lust kalt und dunkel. Das letzte Viertel den 10ten, um 5 Uhr 27 min. Vormittag, heitert die Lust aus.

Der Neumond den 17, um 10 Uhr 30 m. Vorm. mit einer Sonnenfinsternuß, lasset Sonnenschein hoffen. Das erste Viertel den 25ten, um 1 Uhr 20 m. Nachmittag, will Sturm- und Schneewetter zeugen.

Grosse Kriegsrüstung, und der fünfte Zug.

Wiewol nun Jerusalem von den Christen, wie oben gemeldet, erobert war: So haben doch die Saracener, samt ihrem Anhang, nicht abgelassen die Christen zu bekriegen, und ihnen so hart zuzusetzen, daß sie um Hülff mußten ansuchen, durch S. Bernard den Abt von Cleruans, der sich des Kriegs unterfieng, und hin und wieder Gesandte abfertigte an die Fürsten und Herren; brachs auch so weit, daß Kayser Conradus III, und Ludovicus der III, König in Frankreich, Friedrich, Herzog von Schwaben, und Wolfgang, Herzog in Bayern, samt andern Fürsten und Herren, den fünften Zug für die Hand nahmen, und mit Heerskraft nach Jerusalem zogen. Aber es ward nichts ausgerichtet. Dann es fiel ein solch Sterben unter das Kriegsvolk in den fremden Landen, daß die Herren mit Angst und Noth davon kamen, und geschah dieser Zug im Jahr Christi 1147.

Jerusalem ist von den Saracenen, wie obgemeldet, wieder erobert, und den Christen genommen worden, mit merklichem Schaden und überaus großem Blutvergiessen.

Der sechste, siebende und achte Zug.

Als diese böse Zeitung in Occident ankommen, rüsteten sich abermal Kayser Friedericus Barbarossa, Philippus, König in Frankreich, und Reichard, König in Engelland, mit vielen andern Fürsten und Herren, und thäten den sechsten Zug in Orient, im Jahr Christi 1189 mit grosser Heereskraft. Aber sie richteten nichts aus, dann daß der fürreffliche Fürst Kayser Friedrich ertrunk, das meiste Kriegsvolk durch Krankheiten umkam, und die übrigen, deren doch sehr wenig waren, übel gerüst wieder nach Haus kamen.

Nach

S ch ü z.



Für störcchen mußt du nicht erschrecken; es soll noch meine gegenwart dich vor dem stoß des sperbers decken; was federn hat, ist einer art.

Gar recht, erwiderte die lerche, mein leib ist viel zu klein für störche. Doch sind die frösche fast so klein, und schlingst du sie so seynell hinein. Was mehr ist, issest du ja bienen, die meissen nur zur speise dienen. Nein, nein; dein blutgefärbter schnabel lehrt mich, es sey wol mehr als fabel, du könnest selbst die grösten schlangen mit deinem langen schnabel fangen.

Es leben, ruft sie, meine fügel! und flog auf einen sichern hügel.

Die unbesonnene Schnecke.

Die junge halbgewachsne schnecke, die selten melancholisch war, lag dort in einer dichten hecke, und sprach: ey, ey! nur immerdar

Die Kinder in diesem Zeichen geböhren, sind verschlagen, verständig, sanftmüthig, führen ihre handthierung weislich, doch nicht ohne hinterlist, sind haushalter, vertragen sich wol mit ihren ehgatten, die Kinder sind ihnen ungehorsam, sind krankheiten unterworfen.

Verbess. Christmonat. C. L. Planetenstellung. Alt-Winterm.

Tag	Planeten	Wetter	Evangelium
Samstag	1 Elgius	21	20 Amos
48	Christi Eintritt zu Jerusale.	Mat. 21. Tagel. 8 st. 30 m.	Evang. Matth. 24
Sont.	2 1 Adv. Candi.	5	21 25 Ma. opf.
montag	3 Kaverlus	19	22 Cecilia
dinstag	4 Barbara	4	23 Clemens
mitwo.	5 Enoch	19	24 Chriostom'
donstag	6 Nicolaus	4	25 Catharina
freitag	7 Agatha	18	26 Conradus
samsta.	8 Mar. Empf.	3	27 Jeremias
49	Zeichen des Gerichts,	Lucā 21 Tagel. 8 st. 21 m.	Evang. Matth. 21
Sont.	9 2 Adv. Joach.	17	28 1 Adv. Cost.
montag	10 Waltherus	0	29 Saturnin'
dinstag	11 Damastus	14	30 Andreas
mitwo.	12 Ottilia	27	Christmonat.
donstag	13 Lucia Jost	10	1 Elgius
freitag	14 Charlotte	23	2 Candidus
samstag	15 Abraham	5	3 Kaverlus
50	Johannes sendet zu Christo,	Math. 11 Tagel. 8 st. 15 m.	Evang. Luc. 21
Sont.	16 3 Adv. Adelh.	17	5 2 Adv. Eno.
montag	17 Lazarus	0	6 Nicolaus
dinstag	18 Wunibald	12	7 Agatha
mitwo.	19 Wronk. Neme.	24	8 Mar. empf.
donstag	20 Achilles	5	9 Joachim
freitag	21 Th. Ap.	17	10 Waltherus
samstag	22 Chridonius	29	11 Damastus
51	Johannes zeuget v. Christo,	Joh. 1 Tagel. 8 st. 13 m.	Evang. Matth. 11
Sont.	23 4 Adv. Dago.	11	12 3 Adv. Ottl.
montag	24 Uda. Eva	23	13 Lucia, Jost
dinstag	25 Christtag	6	14 Charlotte
mitwo.	26 Stephanus	18	15 frons. Abra.
donstag	27 Joh. Evang.	1	16 Adelheit
freitag	28 Kindleintag	14	17 Lazarus
samstag	29 Thomas Bif.	28	18 Wunibald
52	Simons Weissagung,	Lucā 2 Tagel. 8 st. 18 m.	Evangel. Joh. 1
Sont.	30 David	13	19 4 Adv. Nem.
montag	31 Silvester	28	20 Achilles

Jahrmärkte im Christmonat.

- Aelen, 3te mitwoch.
- Artau 19
- Ber 27
- Biel, donstag nach Weihnachten.
- Bremgarten 22
- Brugg 11
- Chur, auf Thomas alten Calenders.
- Erlach 5
- Huttwyl 5
- Kferren 26
- Langnau 12
- Lenzburg 13
- Lütty 3
- Milden 27
- Neuenstadt, hinter Chillon 13
- Nidau, 2te mitwoch.
- Ogens 27
- Olten, montag nach Mariā Empfäng.
- Orbe, erste montag.
- Petterlingen 21
- Pfirdt 6
- Rapperswyl 19
- Reichenbach 11
- Sanen 6
- Sitten 2, 6, 16, 23
- Sursee 6
- Thonon 19
- Thun 19
- Willingen 21
- Willmergen 2
- Ueberlingen 6
- Waldshut 6
- Winterthur 20
- Zweysimmen, der 2te donstag.

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein wilden Winter; auf den Montag, ein störrischer Winter; auf den Dienstag, ein guten Sommer; auf den Mittwoch, ein harten Winter; am Donnerstag, ein guten Herbst; am Freitag, ein gefunden Frühling; am Samstag, ein melancholischer Winter.

Mondsviertel und Witterung des Christmonats.

Der Vollmond oder Wadel den 2ten, um 10 Uhr 15 m Nachm. deutet auf veränderliche Witterung. Das letzte Viertel den 9ten, um 2 Uhr 9 m. Nachmitt. tag, dürfte Sturmwetter bewirken.

Der Neumond den 17ten, um 4 Uhr 9 m. Vormitt. tag, ist zu rauher Witterung geneigt. Das erste Viertel den 25ten, um 8 Uhr 42 m. Vorm. machet die letzten Tage des Jahres unlustig.

Nach diesem allen haben sich gerüstet zwey gewaltige Potentaten (welches war der siebende Zug) nemlich der König in Frankreich und der König in Engelland, in Jahr Christi 1191. Diese zogen mit einander in Asiam, und verlohren daselbst ein groß Volk, und mußten gleichwol Jerusalem den Saracenen lassen.

Im Jahr Christi 1198 ist Herzog Heinrich, des Kaisers Friderici Barbarossa Sohn, in Syrien gezogen, den achten Krieg wider die Saracenen zu führen. Aber er mußte kurz wieder umwenden, und unverrichteter Sachen mit großem Schaden abziehen.

Weissagung Honorii, und der neunte Zug.

Ferner hat sich des Kriegs unterwunden, Pabst Innocentius der dritte, ein sehr verschmitzer und arglütiger Kopf. Hat dervwegen ein sehr groß Concilium a's jemals gewesen, zu Rom angesetzt, im Jahr Christi 1215, in welchem er heftig rieth zum Krieg wider die Saracenen; aber in solcher Handlung starb er, und kam an seine statt Honorius III, der nicht weniger Eifer hatte als sein Vorfahr. Derselbe gab für, es habe ihn ein Prophet durch St. Peters Offenbarung geweissaget, wie daß die Stadt Jerusalem bey seiner Regierung wiederum von den Christen sollte erobert und gewonnen werden. Derhalben beförderte er mit aller Macht den neunten Zug, und belagerte die Stadt Acon, die sonst Ptolomais genennet wird; auch hat man in demselben Zug die Stadt Damiette gewonnen, aber mit grösserm Schaden als Nutzen. Dann das folgende Jahr, nemlich Anno Christi 1223, sind die Saracenen derselben wieder mächtig worden. In Summa man richtete mit den Kriegen wenig aus, und die Sachen wurden mit den armen Christen je länger je ärger.

D

Parz

Steinbock.



auf einer gleichen stelle stehen,
ist nur ein ekelhaftes Leben,
frisch auf, und in die weite welt!
laßt sehn, wie man sich dort verhält
und um den langen weg zu kürzen,
so faß ich klüglich den entschluß,
mich in den nächstgelegnen fluß
auf gut gerathewol zu stürzen.

Die mutter, welcher diß mißfiel,
sprach: alberns kind! du schwärzest viel,
und dein geschwätz erschreckt mich;
die füße sind nicht für uns schneefen;
und wie? würd unterweges dich
ein schlauer schneefenfeind entdecken?

Sie sezt der mutter wort hintan,
und trat die reise muthig an.
Bald aber sah sie an dem strand
den storchen hin und her spazieren.

O schade! soll mein vatterland
solch einen frischen pursch verlieren;
schrie sie, denn dieser laurt auf mich;
da hilft nun weder sehn noch bitten;
Und in noch sechs bis sieben schritten
hat er mich arme sicherlich.

Erst damals, aber sezt zu spath,
erkannte sie der mutter rath,
und ihren unbedachten gang,
als sie der storch hünnterschlang.

☞ Kinder in diesem Zeichen geborenen, sind fornic, tieffinnig und zu traurigen Gedanken sehr geneigt, darbey unversöhnlich, zum Akerbau sind sie anschlägig, zur Kaufmannschaft aber untüchtig.